Another Timeskip

Weshalb es noch lange nicht vorbei ist!

Von Fantasia

Kapitel 30: Hitzköpfe unter sich

Hallo!
Gleich zu Beginn: ENTSCHULDIGUNG!
Das Kappi wird wirklich ziemlich kurz, tut mir Leid. Aber das passt sonst nicht so zum nächsten, wie ich mir das vorstelle, und ich Depp habs nicht gleich richtig eingeteilt! Dafür lad ich wieder mehrere rauf, versprochen!
Viel Spaß trotzdem!

****

„Na, Team 1? Seid ihr jetzt schon erschöpft?“, rief Lee energiegeladen. Sein Team stand vollkommen müde vor ihm und Nanami und Shiro rangen nach Luft. Ryo hatte gottlob eine bessere Kondition als die beiden. Wenigstens etwas, dachte er. Schließlich waren seine Teamkameraden ein ganzes Jahr älter als er selbst.
Doch Shiro riss sich zusammen und lief auf seinen Sensei zu. Dieser sah ihn nur kopfschüttelnd an und war im nächsten Augenblick verschwunden. Nach Luft ringend ließ Shiro sich zu Boden fallen. Nanami kam langsam auf ihn zu. Ihr Pulsschlag hatte sich beruhigt, und auch Ryo gesellte sich zu seinen Teamkollegen.
„Hört mal. So wird das nie was werden. Lee-sensei ist viel zu schnell für uns. Wir brauchen einen Plan.“, meinte Nanami.
Ryo nickte zustimmend und auch Shiro sah seine Schwester dankbar an. Sie strahlte.
„Und ich habe auch einen! Passt auf. Lee-sensei hat so gut wie keine Fähigkeiten in Nin- und Genjutsu Fähigkeiten. Das ist sein Schwachpunkt, das weiß hier jeder. Wir müssen das ausnutzen. Also hört gut zu, ihr beiden.“
„Schieß los, Schwesterchen.“
Nanami überlegte einen Moment. Dann holte sie tief Luft und sprudelte los: „Ich werde ihn zuerst in ein Genjutsu locken. Er wird verwirrt sein, hoffe ich zumindest. Wahrscheinlich rechnete er nicht damit, dass wir ihn nicht mit Taijutsu angreifen. Er ist ja ziemlich von sich überzeugt und denkt, dass wir ihm nicht das Wasser reichen können. Eigentlich hat er damit ja Recht, aber nur zum Teil. Wir machen von einer anderen Strategie Gebrauch. Nämlich Täuschung und Teamwork.“
Shiro und Ryo sahen sie noch nicht sehr überzeugt an.
„Aber wie denn? Er ist der schnellste Mensch, den ich kenne. Wahrscheinlich ist er mittlerweile noch dreimal besser als Guy-sensei! Da wird ein bisschen Teamarbeit auch nichts ändern. Damit wird er sich sicher auch zu helfen wissen!“, wandte Ryo ein.

Nanami warf ihm einen verärgerten Blick zu.
„ Lass mich doch mal ausreden! Ich versuche ihn so lange wie möglich im Genjutsu zu halten, aber ihr beide müsst auch was machen. Einer von euch muss ihn ablenken, während sich der anderen für ein paar Augenblicke verwandelt, sodass Lee-sensei ihn nicht gleich erkennt. Er wird sich noch zu dem Lockvogel umdrehen, und in der Zwischenzeit wird der Verwandelte ihm von hinten drei Schläge verpassen! Klar soweit?“ Die beiden Jungs schwiegen für einen Augenblick.
„Das könnte sogar klappen.“, meinte Ryo schließlich. Auch Shiro nickte anerkennend. Doch er sah Ryo dabei herausfordernd an. Es war klar, dass es nicht leicht sein würde zu entscheiden, wer der beiden die entscheidenden Schläge machen durfte, und wer den Lockvogel spielen musste.
„Ihr müsst entscheiden, wer was macht.“, sagte Nanami nervös. Sie seufzte leise. Der Haken an dem Plan war die Rivalität zwischen ihrem Bruder und Ryo. Hoffentlich konnte der Plan so auch wirklich durchgeführt werden, und würde nicht an den beiden scheitern.
„Ich werde ihm die Schläge versetzen!“, riefen Shiro und Ryo gleichzeitig und funkelten einander an. Sie waren richtige Konkurrenten, das war von Beginn an klar gewesen. Angespannte Stille lag in der Luft und Nanami sah von einem zum anderen. Sie konnte über soviel Unreife nur den Kopf schütteln.
Plötzlich jedoch wandte Shiro den Blick ab und seufzte. Er schien eine schwere Entscheidung getroffen zu haben.
„Meinetwegen schlägst du ihn eben, Ryo. Ich hab nicht mehr genügend Chakra um schnelle und kräftige Hiebe auszuteilen. Aber wehe, du versaust es!“
Ryo starrte ihn ungläubig an. Er überließ ihm die Aufgabe freiwillig? Unmöglich. Auch Nanami schien überrascht. Tief holte Shiro Luft, um wenigstens halbwegs ausgeruht zu sein.
„Na los ihr zwei! Was steht ihr da wie angegossen?“, fragte er sie fröhlich, aber es klang etwas gezwungen.
Ryo trat an Nanami heran.
„Wieso hat er so leicht nachgegeben? Das passt gar nicht zu ihm.“, stellte er leise fest.
„Vielleicht lebt er neuerdings frei nach dem Motto: der Klügere gibt nach!“, flüsterte das Mädchen zurück.
Ryo zog eine Grimasse. Er hatte vergessen, dass Nanami noch immer auf Shiros Seite stand, und das wahrscheinlich immer tun würde. Doch vielleicht würde Ryo mit den Geschwistern trotzdem irgendwann ein gutes Team bilden können. Aber zunächst mussten sie den Test bestehen.
„Ich bin bereit. Es kann ruhig losgehen!“, sagte Nanami energiegeladen. Auch ihre Teamkameraden sahen zuversichtlich aus. Der Plan würde schon irgendwie klappen.

****

Tja, schon vorbei ^^
lest am besten gleich so weiter!
Danke für eure Aufmerksamkeit!
Fantasia